Erzähler vom Westerwald

ueter für Landwirtidaft, Cbft- und Garrenban.

hachenburger Cageblatt. : 311uftriertes Sonntageblatt. :

ortlicher Rebatteur: girchbübel, Sachenburg. Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen bes Westerwaldgebietes. 26. Rirchbubel, Dadenburg.

ığ An

trag gr

is bud

hte, n purben

der #

Iburg-

10.

perfant

Gatt

issa

burg

Ericheint an allen Werftagen. Bezugepreis burch die Boft: vierteljährlich 1.50 DR., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Dienstag den 10. Mai 1910

Angeigenpreis (im Boraus jahlbar): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamegeile 30 Big.

2. Jahrg

Väter und Sohne.

Metabeam, ber Cohn und Rachfolger Ponia s. sein Riegentenamt antrat, famen zu ihm m und die ganze Gemeine Israel und sprachen dein Bater hat unser Joch zu hart gemacht; so bu nun den harten Dienst und das ichwere Joch tas er uns auferlegt hat . . . Go riet ihm auch fat der Altesten. Aber Thronfolger Rehabeam the sich weber um die Bitte Jerobeams, noch um ticklog der Altesten, sondern gab dem Bolke nach at der Jungen die folgende barte Antwort: "Wein bat euer Joch schwer gemacht, ich aber will es noch iber euch machen; mein Pater bat euch mit Beitschen e, ber fich & reeit in einem ber erften Reiche ber a Rufturmeit, in England, vollzieht! Aber andere mbere Gerricher und andere Regierungsmaximent derundtiese Unterschied läßt erkennen, wie sehr sich mus der Kräfte und Machtsaktoren, aus denen sich laakwe en zujammenseht, das Verhältnis des das zum Bolke umgestaltet hat, wie gewaltig die und kulturvolitische Entwickung im Wandel der latenskriver ist.

d der Raufoiger Eduards VII., König Georg V., einst Recabeam und wie das auch in der Beit ein meistens geübter Brauch ift, im Augena et fein herricberamt antrat, eine Un rache an on gehalten, in einer Proflamation .. rs die de entwidelt, noch denen er zu regieren go enit.
ad er forach da in erster Linie von feinem Lo er Beifte feines Baters. Aber seine Rede flang n cht bie die altbiblifche: "Diein Bater bat euch dis fandern er konnte des Baters als einen allfondern er konnte des Baters als einen alle und geliedten Derrschers gedenken, der siels dedact gewesen sei, das Wohl und E.üd des u sordern. Und wie Rehabeam einst eines sehr und gesahrvollen Weg einschlug, wenn er seinen datt in und gesahrvollen Bater noch an Därte zu überste konnte das neue englische Staatsoberhaupt in Broklamation im Geheinnen Rat fürwahr nickts das, als nach der herzlichen Anerkennung für seter das seierliche Gelübde abzugeben, in die miens Baters treten zu wo...en, dem Britens wohrdasst konstitutioneller Herrscher zu sein und alles Glüd darin zu suchen, das Glüd des Boltes und zu so sein, dem Britens was gesten zu suchen, des Boltes und zu suchen, das Glüd des Boltes und zu so sein zu suchen, das Glüd des Boltes id zu fördern.

ale falle zeigen biefe Borte, bag Georg V., ber im britischen Beltreiche, vom be en Billen Ob er auch die Fahgfeiten seines, heimBaters geerbt hat, ober wenigstens ein hinDas davon, wird sich bald zeigen mussen, sie den Ausgang der inneren Staatskrifis, die errade jett durchmacht, werden Ginficht und neuen Berrichers von nicht geringer lein. Hier wird sich zunächst zu zeigen haben, Mistlich und natürlich, wie in so außerordentlicher und VII., in die Lebenbrolle eines Herrschers wen weiß — und ob er ein würdiger Nachsolger

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

wilden ber Regierung und ben Barfeiführern Berraumacheftenergefen geführten Beiprechungen

Einverständnis über die Berschiebungen der Berschiebungen der Berschiebungen der Berschiebungen bis sum Herbst ergeben. Die bat dieser Berschiebung zustimmen können, weil ankeningen der Abgeordneten bervorging, daß die Absicht beste t, die Leratungen im Herbst volltieben Erge nis zu führen. Im Brinzip Gelet von allen Seiten gebilligt, aber seine endstatung ist von so einschneidender Tragweite altung ift von fo einschneibenber Tragweite fo viele Schwierigkeiten, daß allerfeits eine und grundliche Durchberatung für erforderlich

le Bentrumsfraftion bes preußischen Ab-fes ben Wahlrechtsbeschlüffen bes Gerren-Buftimmung verlagen? Diefer Tage ibar ber der preugifden Bentrum partet in Berlin Bentrumsblatter berichten über feine Be-Miger anderen Gegenständen wurde auch die volltische Lage besprocken, namentlich soweit sie deldsiffe des herrenbaufes zur Bahlrechts. with ericeint. Eine lange und eingehende traab Einmutigfeit in allen enticheiden en eichlässe wurden selbstwerständlich nicht gesaßt, et aussichuß in parlamentarischen Angelegenstaftionen des Abgeordnetenhauses und des preparationen des harufen ist. Der Laudes-Dorzugreifen nicht berufen ift. Der Landes-tad ber Bentramsfrattion des Abgeordnetensalles Bertrauen und seine Anersennung aus tige Haltung in der Wahlrechtsfrage." Liberale aus dielen Mitteilumgen folgern. daß die

Ben rumsfraktion die herrenhausbeschluffe abiehnen wird. Das erscheint denn doch noch feineswegs fo ficher.

+ Die Trennung von Juftig und Berwaltung foll in Banern derart durchgeführt werden, daß die angehenden Beamten nach beendetem Un versität ftudium und andertbalbfahriger Borbereitungspragis entweder beil Landgerichten und Rechtsanwal en oder den Bezirksamtern und ber Provinzialieitung zur weitern Ausbildung zugeteilt werden. In der Beamtenschaft wie bei der maßgevenden Bentrumspartei sicht dieser Plan jedoch, wie es ben Anschein bat, auf beträchtlichen Widernand.

4 Die Grhebung der Contwerfetammern gu Betorben ift icon feit lange ber Bunich biefer Candme porgenisationen sowie ber Sandwerter felbst. Ramei \$ organisationen sowie der Handwerker selbst. Namen 4 mit Besug auf das Strafgesehbuch stehen die Sandwerts-kammern mitunter hilfsos da, weil fassche Angaben ihren gegenüber nicht geahndet werden können. Der diesjähr ge Kandwerks, und Gewerbekammertag wird sich daber mit dieser Frage beschäftigen. Ein Antrag besagt, es solle dabin zu wirken sein, daß die Handwerkskammern als Behörde im Sinne des Strafgesehbuches erachtet werden, und daß die Bescheinigungen mit falschem Inhalt, die u. a. zur Erreichung eines Prüsungszeugnisses usw. notwendig sein, strafrechtlich perkolat werden können wendig feien, ftrafrechtlich verfolgt werben fonnen.

+ Die Erbitterung ber baperifchen Bevolferung gegen die Bierpreiserhöhung außert fich immer ftarfer. In Baffau, in Eichstädt und im Sollsteingebiet haben fich die Sewohner verpflichtet, fein Bier mehr zu trinfen, fo lange die Erhöhung der Bierpreise in Geltung bleibt. In Erlangen und Ansbach ist ebenfalls ein Bonfott schärsfter Art im Gange, wahrend in Phunchen zurzeit große Berfammlungen abgehalten werden, um gegen die Bierpreis-erhöhung Stellung au nehmen. Auch bort burfte es gu einem Bontott tommen, ba ber größte Teil ber Gaftwirte fich mit ben Ronfumenten folidarifch ertfart hat.

Ofterreich-Ungarn.

x Außerordentlich leidenichaftlich geht's im ungarifden Babifampf ber. über einen neuen blutigen Busammen-ftog gelegentlich einer Babwersammlung wird aus tion gelegentlich einer Wahrversammlung wird aus Budapest wie folgt berichtet: Der Nandidat der Arbeitspartei Baron Georg Sztojan vics fam mit seinen An-bangern in 14 Wagen ins Dorf Karkovecz, um seine Brogrammrede zu balten. Die aufgehehrte rumänische Bevolkerung empung den Kindidaten mit Larm und seind-lichen Zurusen. Als die anweienden vier Gendarmen die Rube berfiellen wollten, griff die Menge & ei Gendarmen tätlich an. Der eine wurde zu Boden geworfen, mit einem Deeffer verwundet, der andere riß fich los, schoß zwei seiner Angreiser to und verwundete zwei andere ichwer. Refultat der Agua. consrecie alfo: swei Tote, ein Schwerperwundeter.

* Das Ergebnis der allgemeinen Bahlen in Franfreich, die vor zwei Wochen unter ftarfer Beteil gung stattsanden, ließ teinen Zweisel darüber, daß die Regierungsparte en gesiegt hatten, aber die Hohe ibres Gewinnes war noch nicht festguftellen; denn in über 200 Babifreifen follten erft Stichwahlen die Entscheidung bringen. Diefe in nun am 8. d. M. erfolgt und haben im weientlichen bie Hoffmungen der Regierung erfüllt. Es find bei den Stichmahlen gewählt worden: 20 Republikaner, 104 Radikale und Sozialistisch-Radikale, 13 Unabhängige Sozialisten, 47 Unifizierte Sozialisten, 28 Brogreffisten, 4 Nationalisten und 9 Konservative ober Liberale. Einschließlich ber Ergebniffe der Hauptwahl gewinnen die Republisaner 11 Size und verlieren 12, die Raditalen und Sozialistische Raditalen gewinnen 29 und verlieren 42 Site, die Unabhängigen Gogialiften gewinnen 5 und verlieren 11 Gise, die Unifigierten Cogiatmen gewinnen 29 und verlieren 9 Gige, Die Brogreitigen gewinnen 18 und periferen 9 Gipe, die Rationalinen gewinnen 3 und verlieren 5 Gibe, die Ronfervativen und Liberalen gewinnen 4 und verlieren 9 Gige. Die Rammer wird alfo aufweifen 79 Republifaner, 262 Radifale und Sozialistich-Raditale, 26 Unabhängige Sozialisten, 76 Unifizierte Sozialisten, 72 Progressinen, 16 Seationalisten und 62 Konserval ve. Die Zahl der Neugewählten beträgt 204, von denen 8 in neuerrichteten Babifreifen gewählt wurden.

Aus In- und Husland.

Bien, 9. Mai. Der Raifer bat beichloffen, Bosnien und bte Orrzegowina zu befuchen. Die Reife eriolat Enbe Mat, anichließend an den Budapefter Aufenthalt bes Raifers.

Madrid, 9. Mai. Bei den Bahlen zur Deputierten-kammer wurden gewählt: 99 Liberale, 35 Konservative, 35 Republikaner, ein Sozialist. 6 Karlisten.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Kronvrins wird nach einer amtlichen Mitteilung am 4. Juni d. 3. in Bertretung seines satjerlichen Baters an der Entbulining des für die in der Schlacht bei Hobensstiedeberg gesallenen Sachsen und Ofterreicher an der Chauste Striegau-Güntbersdorf errichteten Denfmals teilnehmen. Nis Bertreter des Königs von Württemberg wird Oberst von Bundt der Zeier beiwohnen. Belgien und Spanien werden sich durch ihre Konsula in Brestau vertreten lassen.

* Aus dem Saag fommt die Rachricht, bag die Tochter der Rönigin Wilhelmine, Bringeffin Juliana, die vor furgem ihr erftes Lebensjahr vollendete, ploblich erfrantt fet.

Deutscher Reichstag.

(81 Cigung.) CB. Berlin, 9. Mai.

Die heutige Sipung begann mit einer angemeffenen Trauerfundgebung für den ftonig Eduard. Um Bunbesratstifche batten fid mit dem Reichstangler, ber diesmal im ichmargen Gebro : eriche en mar, die Staatsiefretare Grbr. von Satoen, Rratte Delbrud und Bermuth ein-Rach der Gedenfrede erledigte das Saus in britter Leitung eine Reibe fleiner Borlagen aus dem Machtragseiat und wandte fic dann Betitioner zu. Rur bei eine Betition gat es einen Zwischenfall. Die Tatiache, daß bei diesei Vetition – es handelte sich um die Berhältnisse der Militar niendanten – der Bundesrats. tifc völlig leer war erflorte ber Abgeordnete Ersberger für eine Richtachtung des Reichstages und beantragte direct die Beratung o er doch die Beichluffaffung solange amszusehen, die ind ein Bertreter der Berbundeten Regierungen eingefunden habe — ein Antrag, dem sich das Daus einsteinmig amchloß. Die Beichluffaffung wird alfo erft im Berbit erfolgen.

Bitzungebericht.

Um Bundesratstilche Reichstangler v. Bethmann Sollmeg, bie Staatsiefretare v. Schoen, Bermuth Dernburg, fruife.

Die Staatslefretare v. Schoen. Wermuth Dernburg, krutse.

Rachent für König Eduard VII.

Bigepräsident Dr. Spahn eröffnet die Sitzung mit einem Rachruf auf König Eduard: Die unerwartete Rachricht hat unteren Kaiser und das ganze saiserliche Daus tief erschützert. An dieser Trauer nummt das gesamte deutsche Bolf innigen, warren Ameil. König Eduard batte bet seiner Throndesteigung vor 9 Jahren gelobt, die zu seinem letzen Attendage als konstitutioneiler Berricher für das Bobl und die Bortentwicklung seines Bolfes zu wirken. Mit der Anteilnahme der ganzen Welt verdindet sin die unsteile. Die aufrichtige Teilnahme des Reichstages an dem Ableden des Konigs hat der Kräsident Graf Schwerin der verdindett ist, beute dier anwesend zu sein, bereits am Gonnadend dem Kaiter telegraphisch zum Ausdruck gebracht. Bisepräsident Kaiter telegraphisch zum Ausdruck gebracht. Bisepräsident schlest mit den Borten: Zum Zeichen der Anteilnahme haben Sie sich von Ihren Bläben erboden und damit bestandet, das Sie meinen Worten zustumpen

baben Ste sich von Ihren Blaten erhoben und damit bekundet, daß Sie meinen Worten zustimmen.

Bom Kronprinzen ist ein Dantschleiben auf den Geburtsktagsglückunsich des Reichstags einzegangen.

Rach Erledigung einer diebe von Beamtenvettionen, gemäd dem Antrage der Budzetsommisson, werden in dritter Leiung verabschieder das Sommerdiätengelet, die Rachtragsetats und die Kominiargevührenordnung. Ebenso erledigt wird das Kolonialbeamtengelet. Dazu wird eine Resolution angenommen, in der noch in dieser Session ein Gesehnwurf gesobert wird, durch den das Wiederaufnahmeverschren im Distiplinarver ein für alle Reichsbeamten geregelt wird.

gerichert wirt, burch den das Wiederaumahmeverfahren im Difziplinarver gen für alle Keichsbeamten geregelt wird. Eine Resolution, die von Vertrerern aller Gateien unterzeichnet ist und die im nächsten Eint Mittel zur Unterführung des Deutschen Schillerbundes zur Gründung und Unterhaltung jährlicher Nationalsenspiele nür die deutsche Jugend am Weimarischen Hoftbeater sordert, wird nach furzer Empfehlung durch Abg. Dr. Pfeisfer (Atr.) zur Erwägung überwiesen.

Gine Reibe von Betitionen wird bebattelos eriedigt. Sechs Bettitionen fordern untschädigung für durch das Jündmarensteuergeset geschädigte Jündwarenarbeiter. Abg. Diann (natl.) weist au die Rotlage der Jündholsarbeiter hin. Abg. Bren (Sos.) und Abg. Sachie (Sos.) befämplen die Arbeiterpolitit des Zentrums. Die Bettionen werden zur Berüdsichtigung übermiesen.

fichtigung überwiefen.
3n einer Betilion ber faufmannischen Bereine von geführt, daß der Wohlsahrtsausichus der kaisertichen Berft eine Berkuisstelle von Kolonialwaren und Lebensmitteln in einem der Berft gehörigen Gedäude eingerichtet dat. Rach kurser Empfehlung durch die Abgg. Ahlborn (Bp.) und Tr. Semler (natl.) wird die Betition als Waterial über-missen

wicen.
Eine Betition des Kriegsrats Ublenbrod-Friedenau fordert Brüfung der Berhaltnisse der Mistärverwaltung durch eine ad doc zu bildende Kommuison, sowie Streichung der Ristärntendanten im § 25 des Reichsbeamtengesebes. — Die Komm isson beantragt überweisung zur Erwägung. Abg. Ersverger tadelt das Fehlen der Regierung bei dieser wichtigen Sache. Alig. Dr. Beder 'nail.) schließt sich dem Bedauern an. Die Berition wird dies sum Derbst vertagt.

vertagt. Rach Eledigung weiterer Betitionen (ca. 30 liegen vor) schließt bas Saus die beutigen Beratungen.

Der Reichstag beabsichtigt morgen, Dienstag, in die Ferien zu geben, vorher aber noch das Kaitgeleb zu er-ledigen. Um 8. November d. 3. ioll das Saus wieder sulammentreten.

> Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(68. Sibung.) Rs. Berlin, 9. Mai.

Aber der heutigen Situng lag es ichon wie Ferienstimmung. Mur wenige Abgeordnete waren im Saale anmesend, und auch die verkinvanden, sobald sie ihre Rede
erledigt hatten — denn, bei der heutigen Lagesordnung, der
Berarung des Abertachnesseiges,
famen nur Landboten zu Worte, die spezielle Wünsche ibrer
Wahlfreise vorzutragen batten. Das hatte, so wichtig es
auch sur der Betressenden selbst war für die Allgemeinheit
boch nur geringes Interesse. Bei der Bertagung waren
fanm noch zwei Dutend Abgeordnete im dause.

England in Trauer.

Die letten Borte Ronig Eduards werben in ver-ichiedenen Faffungen mitgeteilt. Rach ber Mitteilung eines der in London affreditierten Botichafter soll oer steinengen interenden Botichafter foll oer steines König gesagt haben: "Ich habe meine Pflicht getan." Nach der Londoner Daily Mail soll der König, als die Arste ihn aufforderten, sich zu schonen, gesagt haben: "Ich will es allein auskämpsen." Noch am Lodestage hat ber König, wie gemelbet wird, trot bringenden Abratens ber Argte Staatsgeschafte erledigt. Wiederholt erklärte der König: "Rein, ich will nicht nachgeben, ich werde bis zulett arbeiten." Der Daily Mail zufolge find dies die letten Borte Eduards gewesen, denn gleich darau trat die Bewuktlofigkeit ein, aus der Eduard nicht mehr

Die Beerdigungefeierlichfeiten. Bie jest amtlich befannigegeben wird, foll bie Leiche des Königs am 17. Dai in die Bestminsterhalle gebracht werden und bort drei Tage öffentlich aufgebahrt bleiben. Alsdann wird die Leiche sur Beifetung am 20. Mai nach Bindfor übergeführt merden. Belden Beg der Leichenaug bei ber Aberführung jum Babnhof nehmen wird, ftebt noch nicht fest; von vielen Seiten wird jedoch angeregt, ibn einen möglichst weiten Umweg burch die Stragen von London machen su laffen, um einen recht großen Teil ber Bevolferung einen Abichiedsblid auf ben die fterb! en Biefte bes polistumlichen Konigs tragenden Bagen su er-

Die Begrabnieftatte in Bindfor. ber Albert Gedächtnisfavelle, und zwar in der Santt-Beorgs-Kapelle beigesett werden. Dier ruht auch der Herzog von Clarence, der älteite Sohn des Königs, dier ruhen Georg III. und Georg IV., Billiam IV., der Gerzog von Kent, der Herzog von York, die Söhne Georgs III. Oftavius und Alfred, die Herzogin von Braunschweig, die Bringeffinnen Abelaide und Glifabeth, die Ronigin Abelaide, Ronig Georg V. von Sannover und die Bergogin und ber Bergog von Ted, die Eltern ber gegenwärtigen Ronigin. Die Begrabnisstätte wird jahraus jahrein bem profanen Auge ftreng verborgen gehalten, und nur Mitglieder ber toniglichen Familie, febr felten ein bochgestellter Frember haben Butritt.

Reife bes Raifere nach London.

Un ben Beifegungsfeierlichfeiten wird fich auch Raifer Bilhelm beteiligen. Da der Raifer feine Entichliegung von den Intentionen der englischen Königsfamilie abbangig machen wollte, batte er eine entiprechenbe Unfrage nach London ergeben lassen und dabei den Bunsch aus-gesprochen, seinem verstorbenen Onkel persönlich die letzte Ehre zu erweisen. Das englische Königspaar hat darauf an ben Raifer ein in febr berglichen Borten abgefagtes Telegramm gerichtet, aus dem bervorging, daß der Bunich des Kaifers gang den Bunichen der englischen König familie entipricht. — Auch Bring heinrich wird fich jur Beifetung nach London begeben.

Proflamation Des neuen Ronigs. Bu ber Broflamation bes neuen Ronigs in bem historischen Sofe des St. James Balaftes wird noch re-richtet: Die Brotlamation gestaltete sich außerst malerisch. In den Stragen der Nachbarichaft des Balastes bilderen Truppen Spalier, und hinter ihnen ftand bas Bolf m bichten Reihen. Auch bas Dach bes Schloffes, alle Jenfter und die verschiedenen Terraffen waren von Buschauern befest. Der Ronig und die Ronigin waren auch Beugen Der Beremonie, boch ohne vom Bublifum gefeben But werden. Als die Berlejung der Proflamation mit den Worten "Gott schüpe den König" ichlok, nahm das Bublikum diese Worte auf und sie pflanzten sich, an Stärke immer zunehmend, durch die Mengen im Bark und in den angrenzenden Straßen fort. Die Kapelle der Ehrenwache begann bann die Rationalhymne gu iptelen, eine Stentorstimme aus dem Bublifum fiel ein, und bald fang die ganze Menge mit, fo daß man es bis sum

Kongresse und Versammlungen,

Bweiter prensitider Richtering. Der dem Deutschen Richterbunde angehorige Breuntiche At herverein, der nach kaum einjahrigem Bestehen bereite 2600 witiglieder sahlt, wird in der Bingstwoche im prensitiden Abgeordnetenquale zu Berlin zu feiner aweiten Tagung zusammentreten, um zu verschiedenen Beruis- und Standesfragen Steilung zu nehmen. Der erfte prensitide Richtertag wurde im April p. 3. ab-Der erste preußiche Richtertag wurde im April v. 3. absgebalten. Er prässser als Aufgaben des neuen Bereinste Befestigung des Gesühls der Standeszusammengehörigseit und die Abwehr ungerechter Angrise gegen den Richterstand, die Förderung der Rechtspsiege durch Fortbildung der Richter, die Debung des Beritändnisses durch Kechtspsiege und Gerichtswesen in der Allgemeinbeit und die Einwirfung auf die Umgestaltung der Rechtspsiege und des Gerichtsversachten. Das speziese Arbeitsprogramm für den zweiten Richterlaglist recht umsassend. ift recht umfaffenb.

Lokales und Provinzielles.

Merthlatt für ben 11. Dat.

414 | Mondaufgang 718 | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

1778 Englischer Staatsmann William Pitt (ber Altere) gest. — 1840 Schriftseller Christoph Biernahfy in Friedrichstadt gest. — 1860 Landung Garidaldis bei Marsala auf Sizilien. — 1871 Astronom Sir John Derschel in Collingwood (Kent) gest.

Die Eishelligen. Eine ganz eigenartige Ericheinung bilden die in sast allen Jahren austretenden Kälterücsälle, welche den jungen Saaten und den Blüten der Obsibdume oft recht ungenehmen Schaden zusügen: Es sind die Eisheiligen oder "Eismänner", die nach dem Bolfsglauben an beitimmten Tagen ihr Dasein dolumentieren. In Rorddeutschland sowie in den Riederlanden gelten die Heiligen Wamertus (11. Mai). Bankratius (12.) und Servatius (13.) als Eishellige, während in Süddeutschland den Seiligen Bankratius, Servatius und Bonisasius (12. dis 14. Mai) des Riecht zugesprochen wird, als Eismänner gelten zu dürsen. Dieser Unterschied beweist, das auch das Bolf oft recht gute Beobachtungen macht. Wenn auch nicht die Kälterückälle genau an diesen Tagen ansangen und aushören, so ist doch Beobachtungen macht. Wenn auch nicht die Kalterunfalle genau an diesen Tagen anfangen und aushören, so ist doch durch iorgsältige Beobachtungen seitgestellt, daß die Maifröste aunächst in Schweden austreten, dann nach Nordbeutschland und weiter nach dem Süden und Westen sich sortpslanzen. Die sorgsältigsten Untersuchungen dieser Maifröste haben doch noch nicht die Ursachen der Ericheinung sestzustellen der mocht; dagegen ist die Beiterlage befannt, welche den Eintritt der Maifröste begünsigt reip, dervorrust. Diese genauer ut erklören würde bies zu wert söhren der wenne Areihe gu erflären, murde hier zu weit führen, da eine ganze Reibe von Erscheinungen dabei in Bereicht kommt. Da diesen Rachwinter in Feld und Kiur oft großen Schaden anrichtet, so beißt es zum Belsviel: "Ber seine Schale schert von Servus, dem ist die Bolle lieber als das Schaf"; das diese Begel in manchen Gegennber unterflag men mitt die mend Riegel in manden Gegenden gutreffen mag, wird niemant leugnen. Unders verhalt es fich bagegen mit Borten wie "Bor Servatius fein Sommer, nach Servatius fein Froft". Das die lettere Redensart geradezu unfinnig ift, geht ichon aus der Tatiache bervor, das die Cisaeiligen gar nicht ie puntilich ericheinen, wie diefe Boite annehmen.

Mus Raffau, 9. Dai. Die Diesjährige Generalverfammlung des Raffauifchen Gangerbundes fand am himmelfahrtstage im Botel alte Boft in Limburg ftatt. Den Borfit führte Bundesvorfigender Jamin Beddernheim. Bon 38 Bundespereinen maren 20 erfchienen. Der Jahresbeitrag murbe wieder auf 5 Mt. per Berein festgesetzt. Das 12. Bundesfest wird 1911 zu Ems abgehalten. Der neue Borstand setzt sich solgendermaßen zusammen: Jamin-Heddernheim 1. Borsitzender, Fröhlich-Biebrich 2. Borsitzender, Heinrich Merten-Erbenheim Raffierer, Bhilipp Boll-Bodenhaufen Schriftführer und Bendenreich Ems, Fauft-Niederlahnftein, Gilf-Limburg, Edhardt Griesheim und Stiohmann-Berborn Beifiger. Da es ichon öfters vorgetommen ift, daß Bereine vor bem Bettftreit gurudgetreten und nichts gur Tilgung ber entstandenen Roften dem festgebenden Berein abgeführt haben, fand der Untrag Stud-Erbenheim Unnahme,

wonach bei ber Unmelbung gum Wettftreit po-Berein 1 Mt. pro Sanger einzuschiden ift.

Bicobaden, 7. Dat. Die Explosion eines tochers hat wieder einmal ein junges Menichen Opfer gefordert. Die Fran eines Sausdieners St., wollte am Mittwoch nachmittag in ihrer Reroftrage 35/37, für ihr 7 Monate altes Rind Spiritustoder Mild marm maden. Babrem Rind auf dem Urme hatte, versuchte fie, da bu gu verlöschen drohte, aus einer Fluiche Gpin ben Rocher nachzugießen. Der Rocher explodie und die Flammen fetten die Rleiden Des Brand. Bahrend die Frau fcmere Brandmo Beficht und an den Sanden davontrug, eritt ein Rnabe, fo fcmere Brandmunden am gangen daß es geftern pormittag im ftadtifchen Rrant geftorben ift.

Rurge Radyrichten.

Der Flurichaden in Limburg mirb . 3000 Mit. gefchätt, da viele Felder von den Re pollftandig gertrampelt morden find. Die Milm will nur den durch das Landen des Luftidiffe fachten Schaden bezahlen. - Das por furgen Beuer teilmeife gerftorte Rurtheater in Ems : 31. d. Die. mieder eröffnet merden. - 3mile ausftandigen Arbeitern und ber Bermaltung b mager. Beite in Grantfurt tam eine Ginigung fodaß die Arbeit am Dienstag wieder aufar mird. - Der hinterlander Gefchichtsverein eil Aufruf gur Sammlung eines Fonds für En eines Bedentsteins bei der Philippobndy bei Bim bad, mo Bhilipp der Großmutige bet feinet aus ber Befangenichaft zuerft mieder beffifden betrat. - In Maing brachte fich ber bei Ben gu Befuch weilende Landgericht rat Dr. Gid Berlin einen Schnitt in den Sols bei und fi aus dem 2. Stod in den Sof. Er mar fofoit te Bifcher foll gemütsfrant gewesen fein. - Um & pormittag ift an ber Universität in Bonn be Student immatrifuliert worden.

44. Rommunalfandtag des Regierungebegirte Bint

Biesbaben, d. Mai. Die Tagesordnung ift b außerorbentlich ansgedehnte. Gie weift nicht weniger all ftanbe auf. - Ber Brafident Web. Juftigrat Dr. hund gegen 10 Uhr die Sigung, indem er von einigen Cogia Abg. Ler namen. Des Finang- und Begebauausschuffel Beinch bes Obermestermalbtreifes um Gemahrung eines ju ben Grundermerbetoften ber Rebenbahn Marienbergber bagu eingegangenen Betition bes Rreisausichuffes Rreis ju tragenden Grundermerbetoften belaufen fic Mart. Der bisherige Durchschnittszuschuß betrug 5000 Kreis gehört zu ben schlechtest situierten. In bem An Gemeinden mit 25 000 Einwohnern vorhanden. Die Sch Jaufen sich auf 232 000 M. Die Kreissteuer werde bei Prozent betragen. Der Aussichus beuntragt, ein Drittel derwerbstoften mit 55000 M. zu bewilligen. Das geschied benselben Ausschus erstattet der Abg. Leg zu einem Glinterwesterwaldfreises um Gewährung eines Zuschussellen Grunderwerbstoften der Eisenbahn Grenzau-Hillicheid bei gefamte, nur 6,8 Rilometer lange Strede verurfact ! Grundermerbefoften, Lon benen 100 000 M. ju Laften ! gehen. Beantragt und beschloffen wird die Bewilligung ichulfes von 5000 M. — Abg. Schwidt reseiret namens und Wegebauausschuffes betreffend die Uebernahme mes und Wegebauansschusses betreffend die Uebernagnte weber Aleindahn-Aftiengesellschaft höchste Königstein durch der verdand. Es handelt sich um einen Betrag von 6500. Gemäßheit des Antrags des Referenten wird der Betrag – Abgelehnt wird auf Antrag des Abg. Füller als Refeleben Ausschusses ein Gesuch des Areises Westerdung währung eines Zuschusses zu den Erunderwerdskoften der bahn Westerdung Montadaur. — Abg. v. Ed ist Berich desselben Ausschusses über die finanzielle Beteiligung des

Eine Dornenkrone.

Budingham-Balaft boren fonnte.

hiftorifder Roman von Freiherr von Binterfeld. Rachbrud verboten.

"Ift nicht nötig, Erzelleng. Seine Dajeftat bat mich schon mit der Rachforschung betraut, und ich werde ihm aues mahrheitsgetreu berichten, was jich hier zugetragen

"Bugetragen hat, herr Graf," nahm jest ber altere van der Weren das Wort, "zugetragen hat fich nichts besonderes. Als bas Unwetter am ftartiten tobte, ba begehrte eine schon halbtote Frau Einlaß. Ich gewährte ihr Unterfunft, aber sie gab schon bald darauf ihren Geist auf. Bas follte ich tun; ich tonnte die Leiche bod, nicht hier in meinem Saufe liegen laffen, barum habe ich fie nach bem Friedhof bringen laffen und mich fogar bereit erflatt, alle Roften für die Beerdigung gu tragen. Wenn ich indeffen nur eine Uhnung gehabt hatte, daß fie eine verbächtige Berfon mar, die Drohungen gegen den Rönig ausgestoßen hat, fo wurde ich ihr meine hilfe unbedingt verweigert haben.

Sat fie nichts hinterlaffen, mas auf ihre Berfonlichteit fchliegen läßt?" fragte ber Graf, welcher burch den Bericht des Mynheer van der Weren schon etwas enttäuscht war. "Befand sich in ihrer Begleitung nicht ein Mann und ein kleines Mädchen?

Die beiden Brüder mechfelten ichnell einen Blid miteinander und der Ministerrat nidte leicht mit bem Ropfe, was aber bem Grafen entging, ber feinerfeits viel Bu febr mit feinen Wedanten befchäftigt mar.

"Ganz recht", entgegnete Monheer van der Weren hastig, das hätte ich sast vergessen. Ja, ein großer un-heimlich aussehender Mensch, vor dem ich mich sast fürchtete; er trug die Frau in das Saus und entfernte fich gleich wieber. 3ch glaubte nicht, daß er gu ihr gehörte, fondern nahm vielmeht an, er habe die Rrante gufällig getroffen und ihr seine hilfe angedeihen laffen. Er ift nicht wieder gefommen. Gin Madchen -"

Ein heftiger Suftenanfall überfam ben Monheer und er mußte feine Worte unterbrechen, bis er gupor einen heimlichen Blid auf feinen Bruder geworfen hatte, der diefes Mal taum bemerkbar mit dem Ropfe fcuttelte.

"Alfo ein Madden, haben fie gefragt, Berr Graf;

nein, ein Madchen mar nicht bei ihr."
"Und boch möchte ich barauf schwören, daß es die Berfon mar, welche die Drohung gegen den Ronig aus gestoßen hat," entgegnere ber Graf. 3ch muß hinüber, muß mich überzeugen, ehe man fie begräbt."

"Dazu dürfte es mohl zu fpat fein, herr Graf," nahm jest der Ministerialrat das Bort. "Die Manner find nun schon eine geraume Zeit fort. Ghe fie eine Gelegenheit gur Ueberfahrt über den Ranal finden und dann auf den Friedhof gelangen, da dürfte fich ichon die Erde über die Tote geichloffen haben. Danten wir dem gutigen Beschid, welches den Ronig von einer folden laftigen Berfon befreit hat. Bon ihr hat er nichts mehr gu befürchten."

Graf Rallen ftand noch eine gange Beile unichluffig ba. Der Minifterialrat van der Weren hatte eigentlich gang recht; Dieje Berjon, wenn fie es wirflich mar, tonnte bem Ronige nie wieder unbequem merden und mein er jest ben Borfall fo, wie er ihn aus bem Munde eines unperdachtigen Zeugen, und das war Monheer van der Beren, boch vernommen hatte, dem Ronig berichtete, murbe biefer fich gemiß auch beruhigen und der Borfall mar aus der Welt geschafft, der ihm nun feit geftern fcon folde peinliche Stunden bereitet hatte, daß er mehr wie einmal ichon das Weib verwünscht hatte. Er mac bamit auch von der undanfbaren Aufgabe entbunden, meiter nach ihr forfchen gu muffen.

Rury und gemeffen verabichiedete fich der Graf von den beiden Brudern, die ihrer Freude über den fremden Besuch nicht genug Ausbruck geben konnten und ihm bas Geleite bis an bas eiserne Tor gaben.

Mis fie wieber in das Bemach gurudgefehrt maren, lachte ber Minifterialrat höhnifd auf.

"Er war dicht auf der Fahrte, der Tölpd. mag feinem Ronige nur melben, mas er hier bet hat, diefer aber wird Augen machen, wenn Tages von dem Madden erfahrt, welches ingmit uns fich in ficherer but befindet."

"Es gilt aber boch, fehr auf der but fein," entge der altere Bruder. "Das Berichminden Des " weift, daß nicht der Graf allein in diefer gebeimm Sache tätig ift."

9. Rapitel.

Petron war burch die Ueberra dung, burch be lichen Ueberfall junachft wie in eine bumpfe 3 verfallen, umfomehr. ba er infolge bes Knebels, feinen Mund schloß, schwer nach Atem ringen nahe baran war, ju erftiden. In biefem Juftanb er nicht barauf, wie ber Wagen immer weiter 10 gwar mit großer Schnelligkeit - er merhte bies Trog des schon raschen Tempos trieb der Ruffe Baule aber immer noch mehr an. Debrere Stumb biefe rajende Rahrt ichon gebauert, als ber 200 eriten Dale bielt. Es war ftodifinftere Padt; ber fich foweit erholt hatte, um feine Lage bell können, fuchte vergebens, mit feinen Hugen bas gu burchbringen, ohne etwos onberes zu erkennet unklaren Umriffe bunkler Saufermaffen. Es indeg keine Zeit ju langen Petrachtungen, murbe er in einen anderen bro'dkengrigen schoben, ohne tag ihm die Felleln abgenommen mur von bem Rnebel hatte man if'n be'reit. Manner wie bisher nahmen neben ibm Blas ging die Sahrt mit berfelben Schnelligkeit.

Diefer Magenwechfel wiederholte fich noch bie Racht ichwond, es wurde Caa, aber auch bie Fahrt ihr End noch nicht erreicht. Gehalter auf ben weiteren Ctationen nur fo longe, als richtung der Leibes- und Lebensnoidurft notwer Befprochen wurde von ben Begleitern nur mente hatte überhaupt noch kein Wort aefreoden. anbeel Sedes an bem Bau einer Strafenunterführung ber Frankfurt-bebente Begirtaftrafe bei Erbenbeim und einer Strafeniber-mn bei hatterbeim. Die Roften beiber Anlagen belanien fich eine galbe Million. Der Begirfsverband foll 30000 refp. Seiftenern. Demgemag wird ohne Biberipruch beichloffen. sesausichuß ichlagt weiter einen neuen Tarif ber von Ondesausichus ichlagt weiter einen neuen Tarif der von ubichen Armenverbänden zu erstattenden Armenpstegefosten Teach soll der Tarifsag dei Bersonen über 14 Jahren süt in der 8. die d. Seewistlasse 70 Pjg., für Orte höberer Servisson dig, der Bersonen unter 14 Jahren 40 resp. 60 Pjg. der Die Einführung sester Tarifsäye für Beerdigungskosten der geleglich unzuläsig erachtet. Der Landtag stimmt der un. — Dem Gesuch der Landwirtschaftstammer um Bereitspan 5000 M. sährlich aus Mitteln des Bezirtsverdandes pan 5000 M. sährlich aus Mitteln des Bezirtsverdandes pon 5000 M. jahrlich aus Witteln bes Bezirksverbandes erfügung soicher Gemeinden des Regierungsbezirks, in denen soldationen der Kostenjrage wegen auf besondere Schwierigsbezin, soil entsprochen werden. Allgemein wurde anerkannt, Komjolidation dei dem zechplitterten Grundbesig und der Bererdung zu gleichen Teilen im Regierungsbezirk Wiessich nur die Grundlage seder rationellen Landwirtschaft sei, den Gemeinden seglichen Kultursortschritt liberhaupt erst den Gemeinden seglichen Kultursortschritt liberhaupt erst den Frankeitanische Beilminster nach dem Prosekt des Tiefuns franksurt a. M. werden 40000 M. als eiste Wate besond ganden nahm noch eine Erhöbung der Bezilies sänte Ter Landtag nahm noch eine Erhöhung ber Beguge famt-amten bes Begirtsoerbandes vor, fodaß fie nunmehr ben ber Beamtenge alter, befonders in ben meftlichen Bro-

it non s

nes à

dyente

teners

Rind o

hrend

a die

dologic

Des Sin

nomin

citt the

GHAER O

ro out

H Men

Milita

furgen

IH 5 m

Swife

ing de

gung a

aufgen

t erigi

it En

Simi

einer I

Tildea | 1 Ben

tort ter

Min iso

nn bu

o Winds

er all 8

te Equ

rittel be

geichieht.
nem Gel
ischulfel
eib Benacht Ben
acht Ben
ischulfen bei
isch

Blp L a

t Dermon

penn a

e Beins bels, men muits fitande e bies ber Tulus e bies ben das Sannten das Sa

ber Samstags. Schlussitzung bes Landtags erhielt vor Ein-bie Tagesordnung Abg. Landrat Büchting Dimburg das a folgender Anoführung: "Ein schweres Leid ist heute nacht mieres allverehrten und allgeliebten Kaisers und Rönigs n, some bas gange fatserliche und tönigliche Sans herein-m burch bas Dahmscheiden Gr. Majestät des Kaisers und riauchten Ontels, Gr. Majestät des Königs Eduard von S. entspricht nur den Gesühlen der hier versammelten er bes Rommunallandtages, wenn wir unfer Brafidium num, Gr. Dealestat dem Kenfer und König den ehrerbietigen mit infen und trenen Mitgesühls in geziemender Weise zu nichen. Ein dahingebender Beschluß wird umsomehr den eine Aller Mitglieder entsprechen, als Se. Majestät der Kaiser wir noch in Wiesbaden weilt, in derselben Stadt, in welcher munalfandtag versammelt ist." Der Kommunalfandtag bedemgemöß. — Ueder den Etat 1910 spricht Abg. v. Deimbengemöß. In Bezirtsabgabe mußte wieder um 1-Brogent, alfo von 7 Bogent erhobt werden infolge des aus dem Borjahre men gehlbetrags von 163 100 Dt. — Die Borlage betr. ban ben Banderarbeitsftatten wird, ba die Angelegenheit t genigend aufgetiart ericeint, an ben Landesausichus nts ber Rubegehaltstaffe und ber Witmen- und Waifenbe Rommunalbeamten an, welche ben legteren große Bor-Chenfo merden bie Gage ber Unterftilgungstaffe für te Beuerwehrleute und deren hinterbliebenen gunz wesentte Feinerwehrleute und deren hinterbliebenen gunz wesentd. Besonderen Interesse begegnete die Borlage der serung betr. Berbindung der Aemter des Gemeindewaisendes Schiedsmannes mit den Ortsgerichten im Regierungserboden. Raszedend für diese Aenderung ist u. a. der
das die bestehenden Ortsgerichte nach Einstührung der berbung und nach Begfall des Stodbuchs in vielen Benicht mehr genfigend beschäftigt find, und bie Befürchtung, er Bingel an Beschaftigung au einem Absterben ber beimerchtung führen fonne. Hierzu beautragt Ang. Geigeral, ber Landtag solle die Bedeutung ber Borlage anerfennen, Bringip mit ihr einverstanden erflaren, fie aber ber and angenommen. Regierungsprafibent v. Meifter ichlieft ben Londing.

Nah und fern.

Beftohlene Grbichaft. Auf dem Gut Beigwit bei edlel.) wurde, mabrend die Guteherrichaft fich n befand, eingebrochen. Der Täter, vernut ich bein Gue bedien eter österreichischer Knecht, der kat derschie inden sit, erbeutete 2000 Marf Barbettappiere im die te von etwa 18 000 Marf und nicht geofinetes Erbteil von mehreren tausend

Som Blin erichlagen. Bei einem Gewitter, bas b.i. ansburg, Landfreis Gelle, niedergung, ichlug der in einen Lartichuppen ein, in dem weben Re barbeiter

Butlucht gefucht hatten. Drei wurden getotet, drei fcmer be est, mabrend einer imperlest blieb.

O Lebensrettung ourch einen Sund. Die seit einigen Tagen vermißten Rurnberger Touristen Thieroff und Bi iner find burch eine Rettungserpedition in einer Tropfcoble bei Rinn Brunn in Lirol in ganglich ericopftem Smande aufgefunden worden. Ihre Befreiung ift haupt-fachlich einem Sunde, den die Rettungserpedition mit genommen hatte und der am Eingang der Höhle bellend fielen blieb, zu verdagten.

O In Noten im Geldschrank. Auf dem Reubau des Amt hauses in Ludenscheid war man beichäftigt, den Geldschrank für die Amtssparkasse aufzustellen, tabei ge dab es, daß ein vorwitziger Geldschrankarbeiter im Bertrauen auf ieine Kenninisse die Tresorfür von innen schloß. Er war gefangen! Die Türen waren nämlich noch nicht angepaßt und setzen mun den Bersuchen, fie zu d nen, langen Biderftand entgegen. Erft nach zwei Er inden fonnte der Einge perrie aus feinem engen 6 1 m mie beite ! merden.

O Celbifmord vom Turm berab. Bon bem hoben Turme bes erft por 4 280 en bezogenen neuen Bebrerfeminars in Dregben-Strehlen fürgte fich ber 15 3abre alte Ceminarift Seide aus Dresden binab und wurde gerschmettert aufgesunden. Beide hatte fich por Eintritt ber Dunfelheit auf dem Boden über bem Uhrwerf verborgen, um beim Morgengrauen feine Tat auszuführen. Der junge Mann foll Epileptifer gemeien fein.

O Onale nie ein Tier imm Scherg. im Birftes Charles, ber gurgeit in Elbe jelb gaftiert neute ein Biebwarter einen der Elefanten. Der Kolog, ber zu Spagen anscheinend nicht aufgelegt war, pacte ben Barter mit bem Ruffel und warf ihn boch in die Lüfte. Beim Sturz gur Erbe erlitt ber Bahnwittige mehrere Armbruche und innere Berletungen, fo daß er ins Kranfenhaus gebracht merden mußte.

Surchtbarer Bergmannstob. In einem Bergmerl in Booblesford (Port) lofte fich, als 7 Mann in einer Schacht einitiegen, bas Geftetn und rif feche Leute in Die Tiefe. Der oberfte tonnte fich burch Burudspringer retten. Der Bergmann Carttin fiel fo ungludlich, daß ein Bein von ben fallenden Gesteinsmaffen eingeflemmt murbe. Eine weitere Qual für ben Eingeschloffenen mar bas eine bringende Baffer, bas immer bober ftieg. Gin Briefter froch ichlieflich in ben Schacht und gab bem Sterbenben die Absolution. Als ihm das Basser bis ans Kinn gestiegen war, verschied er. Die andern fünf lebendig Begrabenen sind noch eingeschlossen, doch hofft man, sie

⊕ Bu bem Grobeben in Coftarica merben noch immer neue entiehliche Nachrichten verbreitet. Die Bahl ber Toten wird jest auf 2400 angegeben; 3000 Menschen find verlett. Der materielle Schaben wird auf 30 Millionen Dollars geichast. Im Lande wird eine Banif infolge der Beftilens befürchtet. Die beutiche Regierung bat ber Regierung von Coffarica ibre Teilnahme wegen ber Erd. bebenfataitropbe ausbruden laffen.

sahlt 61, der alte Echwester im Alter von 75 Jahren; jüntliche eif Geschwister im Alter von 75 Jahren; jüntliche elf Geschwister sind verbeirette und noch eine Schwester im Alter von 75 Jahren; jüntliche elf Geschwister sind verheiratet und noch rüstig und gejund.

6 Folgenichwere Eprengitoffexplofion. In ben Tynamitwerfen in Sull (Quebec Ranada) entitand eine Explofton, burd melde 20 Berjonen geröter und 30 verlegt wurden. Biele den Berten benachbarten Saufer wurden gerftort, deren Bewonner gerichmettert ober verlett. Reuere Delbungen beiagen:

Die Raiaftrophe ift burch Entgundung eines erft fürg-lich patentierten Sprengftoffes entitanben. Der Sprengftoff

lagerte in einem Magagin, beffen fteinerne Mauern bret Bus maditig waren. Die Stadtverwaltung bat erit jun ift einen Brozes verloren, den fie gegen die Gesellichaft an-gestrengt hatte, um die Berlegung des Magazins aus der Stadt zu erzwingen. Nach den sesten Nachrichten wird die Zahl der Loten auf 9, die der Berlegten auf vierzig angegeben.

6 6 Opfer Des Wafferiports. 3m Derejund murde am Babehotel Stode borg ein Ruberboot, in dem fich funf. junge Leute, Mitglieder eines Ropenbagener Ruberflubs, befanden, sum Rentern gebracht. Bier Berionen ertranfen. Außerhalb Motalas (Schweden) fenterte ein Segelboot. D.e beiben Infaffen fielen ins Baffer und ertranten.

@ Tragodie der Wattenliebe. Der italiemifche Deputierte Guibo Bompili, fruber Unterftaatsfefretar im Minifterium des Außern, hat sich aus Schmers über den Lod seiner Frau in einer Brivatklinif su Rom erschossen. Seine Gattin war die in der italienischen literarischen Welt geschätzte Dichterin Bittoria Aganoor Pompili, die an den Folgen einer schweren Operation starb. Der Gatte war über den Lod der heißgeliebten Frau untröstlich, raffte sich dann aber auf und traf alle Anordnungen für die Bestartung. Dann schloß er sich im Zimmer, wo die Lote aufgebahrt war, ein und jagte sich eine Kugel durch ben Ropf.

Bunte Tages-Chronik.

Oberroblingen (am See), 9. Mai. Auf dem Ralifchacht ber ablermerfe famen swei Schloffergefellen mit ber Starf-fromleitung in Berührung und wurden fofort getotet.

Ratibor, 9. Mai. Auf dem Dominium Tworkau drang nach einer Zecherei der galistiche Arbeiter Basdur mit einem Scheffer in den Schlafraum der Arbeiterinnen und flach blindlings auf diese los. Ein Madchen wurde getötet, eine andere schwer verletzt. Basdur wurde verhartet.

Bofen, 9. Mai. In Sarofchewo bei Bnin murbe eine aus jungen Bauernburichen bestehende Falichmungerbunde feltgenommen, die faliche 5., 2- und 1-Martstude in größeren Mengen anfertigte.

Weinheim (Baben), 9. Mai. Die biefige Bolizeihundin Bia bat in Lampertheim einen Kirchhofsschander aufgeipurt, ber 14 Grabbenfmäler beschädigt hatte. Uber Maue.n und Baune hinmeg verfolgte der Sund die Spur des Abeltaters und verbellte ibn dann an feinen Kleidern, matrend er abweiend war. Bei feiner Rudfehr murde er festgenommen.

Bochum, 9. Mai. Der Berginvalide Brüse, gegen den in der nächsten Schwurgerichtsveriode wegen Schwestern-mordes verhandelt werden sollte, bat sich im Untersuchungs-gesangnis vom vierten Stockwert aus in den Lichtswacht gestürst und blieb iofort tot.

München, 9. Mai. Dier ist die 54 jährige Speisewirtin Katharina hierer in ihrer Birtichaft mit einem Bügeietien erschlagen und dann beraubt worden. Ihr lebter Gast, ein Soldat vom biesigen 1. Insanteries-Regiment "König". an dessen Uniform sich Blutspuren sanden, ver aber die Lat leugnet, wurde verhaftet.

Regensburg, 9. Mat. In ber Balballa findet morgen die feierliche Enthüllung einer Bufte des Generalielbmaricalls Grafen Moltke ftatt.

Zielfahrt im freiballon.

(Berionliche Ginbrude eines Fahrtteilnehmers.

Unfer Berliner Pr. Mitarbeiten, ber an einer Bielsahrt teilgenommen hat, die am Sonntag durch 18 Ballons von Schmargen borf aus angetreten wurde, sendet uns über seine Erlebniffe in luftiger Dobe folgender Bericht:

Eine Zielfahrt, das ist dach einmal etwas anderes Auch hier turmen sich Wolken zu zachigen Schnee- und Eisbergen, auch hier erschauern die Sinne vor all der Bracht phantasisicher Gestaltung, all der bald leuchtenden bald leicht irisierenden Farbe. Und wenn es gar wie beder gestrigen Berliner Fahrt, bei der 13 Ballons in die Lüste stiegen, in Höhen bis über 3000 Meter geht, wen man das unendlich schöne Panorama überbisch und gleich geitig bie fübmeftlichen Geen um Berber, ben fübbitlichen Mingelfee und ben nordlichen Liebniblee fiber bei

in in das Unvermeidliche, wohl einsehend, daß Lefte mar. Er fotte nicht einmal barauf geachlange die Sahrt schon möhrte, sondern die Zeit blofend oder in dumpfen Kindrüten verbracht. Aus Infand wurde er erft ausgerüttelt, als diese un-Reife gu Enbe mar. Der Magen hielt inmitstohen Sofes, ber von Gebäuden umichloffen ben Gitterfenftern ber letteren erkannte er fofort, auf einem Gefängnishof befand. Diefe Wahra logte ihm nicht einmal einen besonderen Schrein anders konnte benn diefe Fahrt führen. et ihm weniaftens Gemigtuung, bag er hier von Berigen Begleitern befreit murde, die ihn in diefe aucht hatten und beren Anblick ihm verhaft mar. topet stommiger, unfreundlich bareinblickenber tinem Schlüffelbund in ber Sand nahm Beplang. Ein bariches: "Borwarts!" und ein ber Sand trieb ihn pormarts. Der Schließer quer über den Hof, in eines der großen, dufte-trauen Gebäude. Gie schritten einen vielfach ichwach erhellten Korribor entlang, bis ber por einer mit einem Gitterfenster hen ver-Dalt!" gebot. Der Schlüffelbund raffelte nieher ichob Betron, ber unwillkürlich vor bem d vor ihm öffnete guruckbebte, hinein; im nblick hatte er bie Schwelle überfchritten diah sich wieber — geräuschvoll für ihn. Er gang andere Luft — sie war mephitisch und mar im Gefängnis.

Bunden maren ver foffen und auch biefer Tag angen, ohne bag ein Wort über bie Lippen nimen wor ober er etwas Räheres über fein blieger ihm Speifen und Wein gebracht und auf den groben Tisch gestellt, sich eben'o entfernand Die reichlichen und guten entfernenb. Die reichlichen und guten ber Bein, dem er tapfer zusprach, weckten boch nichts Schlimmes mit ihm vorhaben.

Als es pöllig dunkel geworden war, war jich Petron unf bas harte Lager. Freilich, bie Ungewißheit über fein Schickfal ließ ihn noch keinen Schlaf finden, von allerlei chlimmen Gebanken und Befürchtungen über fein Schickal gequalt, malzte er fich auf bem Lager umber. vernahm die bumpfen Schläge einer Uhr. Wie boch bie Stunden fo langfam bahinftrichen. Eben hatte es gehn Ihr geschlagen, ba hörte er bas Berausch von Schritten, bie fich feiner Belle nahern ju scheinen und er tauschte fich

Ein Schlüffel murde in bem Schloft gebreht, die Riegel klirrten, die Ture öffnete fich und ber Schein von zwei Laternen erhellte ben Raum. Bei bem Scheine biefer Laternen fah Betron bie gezogenen Gabel und bie Bajonette von vier Genbarmen glangen. Er mar von feinem Lager aufgesprungen und hatte kaum zwei Schritte vorwärts getan, da blieb er steben und ftarrie unbeweglich auf die Bewaffneten.

"Rommt ihr, um mich zu holen?" fragte er enblich

3a," antwortete einer ber Genbarmen,

Ratlos ichaute Betron um fich, aber fein Blick traf mur auf kalte, teilnahmloje Besichter und jo ftellte er fich in die Mitte ber Eskorte. Ein Wagen wartete unten por ber Tur und foviel er beim Scheine ber Laternen erkennen konnte, fag ein Bemaffneter neben bem Ruticher auf bem Bock.

"Bit Diefer Wagen für mich bestimmt?" fragte Betron abermals und ein leichtes Erichrecken gab fich in feiner Stimme kund.

Für Gie," antwortete einer ber Benbarmen; "fleigen Gie ein."

Betron wollte und konnte keinen Wiberftand leiften. Go fag er benn gleich barauf im Fond bes Wagens gwiichen zwei Bewaffneten; Die beiben anberen fagen ihm gegenüber und ber 2Bagen feste fich in Bewegung.

Betron glaubte schon, diese Fahrt werde sich wieder auf einige Tage erstrecken und so schlos er die Augen, um den Rest der Nacht im Schlase u verbringen, denn die Natur machte endlich auch bei ben ihr Recht geltend

Aber nach kaum einstiindiger Fahrt hielt ber Wagen schon wieber. Der Schlag wurde von bem Bewaffneten auf bem Ruticherfig, ber ichnell herabgefprungen war, geöffnet Betron mußte aussteigen und zwischen ben Benbe " en weiterschreiten. Ein eigentumliches Beraufch fchlug an ein Dhr; er horchte auf, es maren brandente Wogen, Die fich an hoben Ufermauern brachen und biefes eigentiimliche gurgelnde Beräusch hervorriefen. Betron wußte nun, bag fie fich einem Safen naherten und nachbem fie eine kurge Strecke an ber Quaimauer entlang geschritten maren, gelangten fie gu einem großen Rachen, ben ein Douanenichiffer an ber Rette hielt.

In wenigen Minuten befand er fich im hinterteil bes Rachens, auch hier weiter von den Gendarmen bewacht. Ein kräftiger Stoß entfernte bas Boot vom Ufer. Betron atmete mit voller Bruft die frifde Ruhle, welche auf ihren Schwingen alle unbekannten Gefühle ber Racht und bes Meeres trägt, ber Rachen aber gleitet weiter und weiter. Er versuchte die Dunkelheit ju burchforichen, aber es war ihm bies nur fehr wenig moglich. Er fah einen Leuchtturm schimmern und wie die Lichter ber Stadt, aus ber fie gekommen maren, immer weiter guruckblieben. Auf bem kleinen Fahrzeug waren bie Segel aufgefpannt und von günstigem Winde getrieben flog es dahin, das offene Meer gewinnend. Nun vermochte Petron doch nicht länger bie ihn peinigende Ungewißheit ju ertragen; jum erften Male magte er die Frage nach dem Ziele biefer Reise gu

"Wohin geht die Fahrt? Menn noch ein Runkeben Mitleib in Eurem Herzen ift, so verschweigt mir nicht länger, was man mit mir vorhat?"

Die Gendarmen waren burch biefe Frage fichtlich in Berlegenheit gefeht, benn fie flüfterten erft eine Beile mit einanber.

"Uhnen Gie benn bas noch nicht?" antwortete endlich

"Wie soll ich das ahnen," entgegnete Petron. "Man hat mich ohne Recht und ohne Grund meiner Freiheit beraubt. Will man mich morben ? Der Schuft . Bortfegung folgt.

Oranienburger Forst in einem Rundblid umfassen karn, bann mag sich jeder, der nicht in dem Korbe sag, sagen was das heißen will. Silberne Schlösser, von matien Rot umflossen, steigen aus den Bolten. Und doch find al bie Bolkengebilde trot der großen Sobe heute nun vorübergehende Erscheinung, und flar und deutlich bebi fich unten der Birrwarr des Bautastenbildes ab, dieses Riefenleibes Großberlin mit feinem tausendfachen Geader Und dann kommt eins dazu. Man fahrt nicht allein fondern in Gesellschaft. Bon den 18 Ballons hat man immer 8 bis 9 im Auge. Dort ichwebt einer gans bichi über einem fleinen See. Er mag wohl gut 500 Deter boch fein, aus unierer Granbleigneurhobe aber sieht er aus wie eine Apfelfine, bie in ber Baichichale ichwimmt. Dit einem buntelbraunen flimmernden Brongeton ift der Ball dort unten umftort, und fiebe da, mitten in die grunen Bipfelfronen fentt fich eine gelbe Rugel. Einer unferer Rameraden landet bereits. Ein weiterer landet ebenfalls in nachfter Rabe. Bei bem magigen Binde geht es obne Reifleine mit blogem Bentilgieben. Bie fribbelnde Ameifen fieht mon von allen Geiten bie Menichen berbeilaufen. Jest wird ber Ballon aufgeriffen, und nun fieht er aus unferer Sobe aus, wie das Gelbe eines gerichlagenen Gies. Ach ja, die Landung! Ach ja, die Meteorologie! Starfe Westwinde waren vor-ausgelagt und Regen und Gott weiß noch was. Bon alledem seine Spur. Kamm auf eine Stunde ließ sich die Windrichtung poraussagen, und vergedens garcten am Bielpuntt die Richter, die Automobile und Hunderte von Buschauern. Sie brauchten nicht in Aftion zu treten, denn der nächste, Herr Merfel mit der "Bindsbraut", landete 6 Kilometer vom Liel, wir mit unserem "Hildebrand" 15 Ailometer. Der "Groß" trat gar voll guter Laune eine Spagier abrt an und ging 55 Rilometer pom Siel meser. Man, wie stols waren wir, als wir über die Salfte des Weges geradesu "Strich" auf das Ziel zufuhren, soviel Ballaft die Sobenluft auch forderte. Aber dann kam die Bricherung. Der Wind dreht sich und treibt uns erbarmungslos nach lins. Ploch hofft man auf eine gute Lanne des Kolus, aber vergeblich. Ware man gleich niedergegangen, man hätte trop der Entfernung noch einen Breis erwifdt, aber bie hoffnung lagt nicht suichanden werben. Schließlich bolt man refigniert die maderen Thermosflaiden hervor, trinft einen wundervollen 3000 Meier. Moffa, macht Knippsaufnahmen und landet mit einer Damenlandung fanftester Art in toniglich preugischen Fichtenfronen. Go fanft, o Mitmenich, als wenn du dir einen mit wirflich guter Seide gefütterten Frad angiebit. Die beutichen Eichen find prinlicher in foldem Falle, fie ichmiegen fich nicht wie die liebenswurdigen Koniferen. Gendarm und Förster, zwei tadellose Bertreter, sind unter der herbeigeströmten Masse sofort zur Stelle, und es beginnt die mübevolle Arbeit des Lujammenrollens und Berpadens. Bei Benningsborf in Oftbavelland find mir gelandet, und auf der Beimfahrt im meichen

Compepoliter wird es uns endgultig flar, daß wir theoretisch unbedingt gesiegt haben. Die fünt richtigen Sieger haben eine Entferming von 6 bis 14¹/₂, Kilometer vom Siel. Man trönet ich. Man läßt sich genügen am theoretischen Sieg und an der unendichen praktischen Freude, die bas Reich b.r großen Stille jedem ins Berg gießt, ber ihm naht.

Vermischtes.

"Böse" Angewohnheit. Eine Lehrerin einer Berliner Gemeindeschule ipricht von der Zahnpslege, der doch von der Behörde so große Wichtigseit beigelegt wird. "Ihr müßt euch jeden Worgen die Zähne puten, damit ihr ge-sunde Zähne behaltet. Wer hat denn keine Zahndürste?" Es melden sich sehr viele kleine Mädchen. Lehrerin: "Run bittet eure Mutter, fie foll euch eine Sahnburfte tanjen. Um andern Morgen meldet fich eine Rieme und fagt: "Fraulein, meine Mutter lauft mir feine Zahnburfte, fie hat gelagt, so was foll ich man nicht erst anfangen, bas fann man fich bann ichwer wieber abgewohnen!"

Gin Romet aus bem Jahre 1066. Der romifche Monfignore Bevilo ma bat im Rirdenbuche ber Rathebeule pon Biterbo eine Aufzeichnung aus dem Jahre i066 folgenden Inhalts gefunden: Am fünften April des Jahres 1066 zeigte sich am östlichen himmel ein Komet und blieb durch vierzehn Tage, also dis zum 19. April, sichtbar. Derielbe Komet zeigte sich vom 24. April dis Mitte Jami in den Abendstunden. Er batte das Aussehen eines verdunkelten Mondes und sein Schweif zog sich durch den halben himmel hin, wie ein leuchtender Rauch. Interesiont un dieser Entdedung wäre, daß der Komet im Jahre 1066 in Biterbo vierzehn Tage, früher gesehen murde als er in Biterbo viergehn Lage früher gefeben murbe ile an anderen Orten. Benn fich namlich ber Chronin nicht

Bitafinrifches Mittel gegen Ratenjammer. Die Errungenichaften ber Biffenfa aft haben befannt gemacht, daß icon die Affirer und die Babnionier bem Becen geneigt waren und so mußten sie natürlich auch die ent-iprechenden Folgen mit in den Kaus nehmen. Davon nussen die Asigrer mit der Zeit recht viel Ersahrung gesammelt haben; denn sie haben es schließlich so weit gebracht, daß sie eine richtige Katerkur ausarbeiten konnen. In ber reichen mediginischen Literatur der Affgrer finden fich mehrere richtige blegepte gegen bie unbeilvollen Folgen der Trunkenheit. Bir lernen dort beispielsweise folgence Berordnung teimen: "Benn ein Dienich Raus rank (wahrscheinlich Bier) getrunken hat und fein Kopf ihm benommen ift, wenn er seine Worte vergist und während seines Rebens sie "auswicht", wenn er seinen Bermad nicht feithält und seine Augen starr sind, so sollst du au feiner Genefung elf Bflangenftoffe (beren Stamen gen.nnt merden) in eins gerreiben, er foll die Ditionmund Bia fotrant angefichts ber Gottin Gula (me

eine Berfonififation der Morgenrote) am Wtorgen, co-Somme aufgeht und ehe jemand ihn gefüßt hat, trin fo mirb er genefen.

Hun dem Gerichtnfaal.

§ Frau Burchardi bletbi enimundigi. Im Cheine Amisgerichtsrätin Burchardi iand vor dem Lande Meiningen Publikationstermin itatt. Das Urteil dahin, daß die Anfechtungsklage der Frau Burchardi ihre Entmündigung surüdgewiesen wurde. Gleich nedas Urteil verfündet und begründet worden war, rie Burchardi in höchster Erregung: "Benn ich die Gründ Urteils mir besehe, dann muß ich Ihren – damit zein mit erhodener Dand auf die Richter – sagen: "Unfin liegit!"

Dandels-Zeitung.

Berlin, 9. Mai. (Amtlicher Preisbericht für infantetreibe.) Es bebeutet: W Weizen, R Roggen, G (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. Die Breise in Mark für 1000 Kilogramm guter markfählger Bare wurden notiert in Königsberg R 152,50, H 154, W 229, R 153–158, G 142–160, H 151–160, Stettin V 229, R 153–158, G 142–160, H 151–160, Stettin V 518 221, R 146–151, H 150–157, Voien W 222–224, G 143, H 150, Breislau W 215–216, K 148, Bg 150, H 152, Bertin W 221–222, K 151–152, H 158–170, In W 214–222, R 148–104, Bg 152–165, Fg 125–134, bis 163, Samburg W 208, K 148–155, H 160–170, In W 206, K 152, H 160. Neub W 220, K 158, H 157, H 161, In Reisenweiter a. M. W 220–222,50, K 160–162,50, H 157,50–19 Mannbeim W 222,50–225, K 165–166,50, H 160–165.

Bertin, 9. Mat. (Broduftenbörse.) Beisenmehl 26,50—29,75. Feinste Marten über Notis bezahlt. S Roggenmehl Nr. 0 u. 1 18.50—20.40. Abn. im Juli Still. — Rüböl. Abn. im laui. Monat 56,50—56,40, D 53,20—53—53,30—53,20. Flau.

Wiesbaden, 9. Mai. Bichhof. Marttberie trieb: 148 Rinder, 141 Räiber, 128 Schafe, 447 Schweine Bentner Schlachtgemicht: Ochsen 1. Qual. 78—84 M., 2. 73 3. 68—73 M.; Bullen 1. Qual. 00—00 M., 2. 00—63 00—00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76—82 M., 2. 60 00 M.; Rühe und Rinder 1. Qual. 76 00 M.; Rühe Raiber 1, Cual, 92—103 M., 2, 84—93 M., Schafe 1, Cual M., 2, 00—00 M., Schweine 1, Cua. 69—71 M., 2, 67 per Bir. Schlachtgewicht.

Frantjurt, 9. Mai. Der bentige Biebmartt : 436 Ochfen, 41 Bullen, 1111 Rüben und Farfen (Stiere un ber) 608 Ratber, 279 Schafen und hammel und 1999 Sch befahren. Die Breife ftellten fich mie folgt : Ochjen 1. Cont Defahren. Die Preife feine fin is folgt. Colein. S-Lual. 39-41 M.; Bulken I. Qual. 40-42, 2. Qual. 38-41 M.; Kühe und Kinder I. Qual. 40-42, 2. Qual. 38-41 M.; Lebendgewicht. Kälber I. Qual. 00-00, 2. Qual. 58-65 Schafe I. Qual. 39-43, 2. Qual. 00-00 M.; Schweine 2 Ft. Lebendgewicht 54-55 M., fleischige Schweine 58-6

Boranefichtliches Better für Mittwoch den IL Me Rur porübergebend Aufheiterung, bann neur Di freichmeife leichte Rieberichläge,

Befanntmachung.

Das Bergeichnie der am 1. April 1910 in der Gemeinde Sachenburg porhandenen Sunde liegt in der Beit bom 11. bis 18. D. Die. auf dem Rathaufe gu jedermanns Emficht offen.

Sachenburg, ben 4. Mai 1910.

Der Bürgermeifter Steinhaus.

Polizeiverordnung,

betreffend das Abbrennen von Grasflachen, Rainen und Seden.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Berordnung vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) in Berbindung mit den §§ 187 und 139 des Geseges über die Allgemeine Landesvenaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195), und den §§ 32, 44, 46 des Feldmid Forstpolizeigeseges vom 1. April 1880 (G. S. S. 230) wird unter Justimmung des Bezirtsansschusses für den Umsang des Regierungsbezirts Wiesbaden folgendes verordnet:

1. Das Abbrennen von Großlächen und Rainen ist pur mit 1. Das Abbrennen pon Grosflachen und Rainen ift nur mit

schriftlicher Genehmigung der Ertapolizeibehörde gestattet.
2 Das Abbremen von Heden, Deidekraut- und Ginsterslächen ift in der Zeit vom 1. Marz dis 31. Juli jeden Jahres verboten, im übrigen Teil tes Jahres aber nur mit schriftlicher Genehmigung der Ortepolizeibehörde gestattet.

3. Die nach I und 2 erforberte ichriftliche Genehmigung ber Orts-polizeibehörde, in ber erforberlichenfalls Schutzmaßregeln zur Ber-hütung bes liebergreifens bes Jeuers auf benachbarte Grundftude, insbesondere auf Forften, jowie Borichriften über bie Benachrichtigung benachbarter Grundbesiger anzugeben find, ist für jeden Einzelfall nachzusuchen und für eine durch Angabe des Anfangs- und Enderennes bestimmte, langstens drei Wochen umfassende Zeit auszustellen.

4. Das Abbrennen barf nur unter genauer Beachtung ber in ber polizeilichen Erlaubnis etwa gegebenen Borichriften burch Berfonen im Alter von über 14 Jahren porgenommen werden. Während des Abbrennens muffen ftets mindeftens zwei Personen von über 14 Jahren anwejend sein, welche die schriftliche polizeiliche Erlaubnis bei sich zu führen haben. Auf Ersorbern der zuständigen Polizeis oder Forstbeamten ift diefe Erlaubnie vorzuzeigen.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften unter 1 bis 4 dieser Polizeinerordnung werden nach §§ 32, 44 oder 46 des Feld- und Forstpolizeigeseges vom 1. April 1880 (G.-S. S. 230) bestraft.

6. Die der Haubergsordnung für den Dilltreis und den Oberwiederwoldtreis vom 4. Juli 1887 (G.-S. S. 289) unterliegenden Hauberge werden durch die Vorschriften unter 1 dis 5 dieser Polizeinerordnung nicht berührt.

Biesbaben, ben 26. April 1910.

Der Regierungsprafibent. ges. Dr. p. Meifter.

Mit Rudficht auf die häufig vorkommenden Bald-brande find die Geldhüter und Bolizeibeamten angemiefen, porftehende neu erlaffene Polizeiverordnung icharf gu

Bachenburg, beir 9. Dai 1910.

Der Burgermeifter: Steinhaus.

Crinkt bei husten ben 60 Jahre Bonner Kraftzucker

Don 3. 6. Maf, Bonn. Platten 15 u. 30 Pfg. (&. Auflofen). In Rolonialwarenhandlungen femitlich burch Blafate ftets vorrätig. Bachenburg : Joh. Pet. Boble und Phil. Schneider. Ripenrod : Ant. Schneider. Altenkirchen : Carl Winter.

Beneral-Engrod. Bertrich f. b. Beftermalb: Phil. Schneider, Kachenburg.

Oefen und Herde

größte Auswahl

C. von Saint George, Hachenburg.

empfiehlt fein

großes Lager aller Arten

Manufakturwaren

in nur foliden Sachen

fertige Anzüge

für Erwachlene und Knaben

Grobes Lager in Hosen, Joppen, Pelerinen prima blau leinenen Jacken etc.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers in

= Herren-Anzügen = gebe auf diefelben für Monat Dai bei Bargablung

Rabatt.



Blendend weiße Wäsche

erzielt jede hausfrau mit

Welt-Maschblau-Papier.

Grossartiger Ersatz für die unsauberen und altmodischen Blausacke u. Hugeln ! Bur bie Bafde pollig unicablid! Ruvert mit 6 großen Blattern to Pfa.

3n Bachenburg ju haben bei Carl Dasbach und E. v. Saint George; in Dister bei A. Wüstenfeld und W. Zimmermann, Saufierer.

= Zur Frühjahrs=Saison == empfehle mein teichhaltiges Lager in

Sport- u. heiterwage

fdwere Bebirgswagen

Kinder-Sitz- und Liegewag

Befte Fabritate

Große Auswahl in

Möbeln aller A

Kriftall-Spiegel, Flurgarderoben etc.

Bequeme Bahlung. Karl Baldus, Möbelfabrik, Bachenb

> Aparte Muster Moderne Austührung

Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen**

> liefert (dinell und zu mäßigen Prei Buchdruckerei des "Erzählet vom Westerwald" Bachenburg



Auf Ceilzahlung! Erittlaffige Roland-Fahrräder

1 3ahr Garantie DR. 95 .-Angahlung 20 M., monatlich 5 M.

S. Rojenau, Sachenburg. Gefcaftsftelle b. #L

3wei tüchtig Bau- und M Schreiner

gefucht von Rari Ban und Da m, eleftr. Betr., Oa

l'ücht.

gum Banholy Son

fofort gefud